

Spa-Geti® LE

Neue Generation der Pheromonverwirrung gegen Einbindigen Traubenwickler (*Eupoecilia ambiguella*) und Bekreuzten Traubenwickler (*Lobesia botrana*) im Weinbau

Gebrauchsanleitung

Formulierung

Verdampfende Wirkstoffe enthaltender Kunststoffdispenser (VP)

Wirkstoff

E / Z-9 Dodecenylnacetat 143,6 g / kg (205 mg / Dispenser)

E7, E / Z-9 Dodecadienylacetat 163,4 g / kg (233 mg / Dispenser)

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

| | |
|--|---|
| Anwendungsnummer | GP 006978-00/001 |
| Schadorganismus / Zweckbestimmung | Einbindiger Traubenwickler (Heu- und Sauerwurm) Bekreuzter Traubenwickler (Heu- und Sauerwurm) |
| Pflanzen / -erzeugnisse / Objekte | Weinrebe / Nutzung als Tafel- und Keltertraube |

Anwendung

Wirkungsweise / Wirkungsspektrum

Die von den Dispensern abgegebenen Pheromone überdecken den Sexuallockstoff der Wiclerweibchen des Einbindigen und Bekreuzten Traubenwicklers. Die Männchen sind somit nicht mehr in der Lage die weiblichen Tiere zu orten. Die Pheromonabgabe beginnt mit dem Aushängen der Dispenser und erfolgt sehr gleichmäßig auch bei hohen Temperaturen. Bei beiden Wicklerarten wird somit die Eiablage und eine Schädigung durch Larvenfraß mindestens der ersten Generation (Heuwurm) und der zweite Generation (Sauerwurm) verhindert.



Einbindiger Traubenwickler (*E. ambiguella*)



Bekreuzter Traubenwickler (*L. botrana*)

Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einsatz

Die Rebanlage sollte bei isolierter Lager mindestens 1 ha groß sein. Bei kleineren aber zusammenliegenden Parzellen wird durch eine Mitgliedschaft in einer Pheromongemeinschaft ebenfalls eine flächendeckende Pheromonwolke erzeugt, wobei hier eine Mindestgröße von 20 ha anzustreben ist. Der Abstand zu unbehandelten Flächen sollte je nach Windrichtung mind. 80-100 m betragen um den Einflug begatteter Weibchen zu reduzieren. Der Vorjahresbefall sollte nicht mehr als 5 % betragen. Bei höherem Befall muss begleitend zum Pheromoneinsatz eine gezielte Insektizidbehandlung erfolgen um die Population kurzfristig zu reduzieren.

Anwendungsempfehlungen

Aufwandmenge

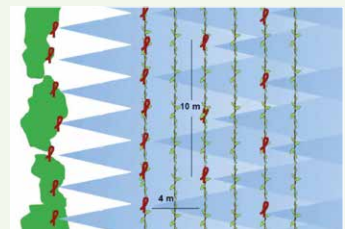
500 Dispenser / ha = 500 Pheromonquellen / ha

Anwendungszeitpunkt

- Vor der Blüte (ab Rebstadium 12/13, BBCH-Code), vor Beginn des Fluges der Falter der 1. Generation.
- Der optimale Ausbringungszeitpunkt kann auch vom amtlichen Dienst nach der Temperatursummen-Methode ermittelt werden. Die Veröffentlichung des Termins erfolgt über den Warndienst.
- max. 1 Anwendung pro Kultur und Jahr.

Ausbringung in der Anlage

- Die Dispenser sind gleichmäßig in der zu behandelnden Fläche anzubringen. Die Spa-Geti® LE Dispenser werden mittig leicht auseinandergezogen und anschließend in Form einer Schlaufe an den Streckern angebracht.
- **Dichte innerhalb der Anlage:** Bei einem Zeilenabstand von 2 m (Standardanlage) sind die Dispenser in jeder zweiten Reihe im Abstand von 5 m anzubringen, bzw. 1 Dispenser pro 20 m².
- **Randzeile:** In den Randzeilen sollte die Dispenser in einem Abstand von ca. 2 m angebracht werden.
- **Umgebung:** Um eine Verwehung der Pheromonwolke durch Wind zu unterbinden, sind angrenzende Waldränder, Hecken und Sträucher aber auch angrenzende unbehandelte Rebanlagen ebenfalls mit Dispensern zu versehen. Hier wird dieselbe Dichte angewendet wie in Randzeilen (Abstand ca. 2 m, bzw. 1 Dispenser pro 20 m²) in einer Tiefe von bis zu 30-50 m zur behandelten Fläche.
- **Wegränder, Gehölze innerhalb einer geschlossenen Pheromonfläche:** Um eine Verdünnung der Pheromonwolke zu verhindern sollten auch Nicht-Rebflächen innerhalb einer Verwirrungsfläche in gleicher Konzentration (1 Dispenser pro 25-30 m²) aufgehängt werden. Sehr breite Wegränder, Fahrgassen und Ränder zu Junganlagen sind als Ränder zu betrachten und mit der höheren Dispenserdichte zu versehen.



Erfolgskontrolle

Bis 40 ha Behandlungsfläche sollten für jede Wicklerart (Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler) 2-4 Kontrollfallen an möglichst unterschiedlichen Bereichen angebracht werden. Bei Hanglagen jeweils am oberen Bereich und am Fuß der Anlage.

Bei Verwirrungsflächen, die 40 ha überschreiten, sollte pro weitere 30 ha jeweils 1 Pheromonfalle pro Wicklerart aufgestellt werden.

Die Pheromonfallen sind wöchentlich zu kontrollieren. Ein Ausbleiben von Fallenfängen deutet auf den Bekämpfungserfolg hin, ist jedoch ausreichender Beweis für die Befallsfreiheit. Eine Kontrolle des Befalls in behandelten Fläche ist unverzichtbar.

Bei hohem Ausgangsbefall bzw. erstmaligem Einsatz kann trotz sorgfältiger Anwendung der Pheromonverwirrung die Schadschwelle (5% Befall) überschritten werden. Dies macht den gezielten Einsatz eines – vorzugsweise biologischen – Insektizides notwendig.

Werden mehr als 10 Falter in den Fallen gezählt, kann dies ein Hinweis auf eine Überschreitung der Schadschwelle sein.

Hinweis bei finanzieller Förderung des Verwirrungsverfahrens: Ein zusätzlicher Einsatz eines chemischen Insektizides muss von den entsprechenden Behörden genehmigt werden.

Wartezeit

Keltertrauben, Tafeltrauben:

Die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Lagerung

Spa-Geti® LE wird in luftdicht und vakuumisierten Aluminiumbeuteln zu je 100 Stück geliefert. Packungen erst vor der Ausbringung öffnen.

- Bei Lagerung und Transport vor Erwärmung über 20 °C und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Restmengen können gekühlt unter 5 °C oder auch tiefgekühlt bis zu -18 °C gelagert werden.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.

Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Hinweise zum Schutz der Umwelt

I. Wasserschutzgebiete: Wasserschutzgebietsauflage: keine

II. Schutz von Oberflächengewässern: (NW467) Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

III. Wasserorganismen: (NW262) Das Mittel ist giftig für Algen. (NW263) Das Mittel ist giftig für Fischnährtiere.

IV. Bienen: (NB663) Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (B3).

V. Nützlinge: (NN002) Aufgrund der Selektivität des Mittels werden Populationen relevanter Nutzorganismen nicht gefährdet.

Abfallbeseitigung: Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Haftungsausschluss: Unsere anwendungstechnischen Hinweise in Wort und Schrift beruhen auf umfangreichen Versuchen. Wir beraten nach bestem derzeitigen Wissen, jedoch insoweit unverbindlich, als Anwendung und Lagerhaltung außerhalb unserer direkten Einflussnahme liegen. Produktbeschreibungen bzw. Angaben über Eigenschaften des Produktes enthalten keine Aussagen über die Haftung für etwaige Schäden.

Sicherheitshinweise

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

ACHTUNG

Gefahrenhinweise

Verursacht Hautreizungen.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Sicherheitshinweise

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe tragen. Nach Gebrauch verschmutzte Körperteile gründlich waschen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Enthält Bumetrizol. Kann allergische Reaktion hervorrufen.

Hinweise zum Schutz des Anwenders

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten. Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringen/Handhabung des Mittels.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung entfernen. **Nach Einatmen:** Ruhe, Frischluft, ärztliche Hilfe. **Nach Hautkontakt:** Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen. **Nach Augenkontakt:** 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, augenärztliche Nachkontrolle. **Nach Verschlucken:** Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, ärztliche Hilfe. **Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung Behandlung:** Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Es gelten die Angaben auf dem deutschen Etikett / der deutschen Gebrauchsanleitung.

Registrierungshalter und Inverkehrbringer:

Biofa AG, Rudolf-Diesel-Str. 2, D-72525 Münsingen, Tel. 07381/9354-0

